

Herzlichen Glückwunsch!

Alles richtig gemacht !! Du hast Dich für hochwertige und langlebige Innentüren entschieden, die Dir bei richtiger Pflege viele Jahrzehnte Freude bereiten werden.

Nachhaltigkeit ist einer unserer Grundwerte. Ein Baustein ist eine möglichst nachhaltige Produktion, die nach Möglichkeit auf nachwachsende, natürliche Rohstoffe und erneuerbare Energien setzt. Ein genau so wichtiger Faktor ist unsere Überzeugung nach aber auch eine möglichst lange Nutzungsdauer - denn mit den richtigen Türen dauerhaft glücklich zu sein ohne nach wenigen Jahren neue Türen produzieren zu müssen, ist die nachhaltigste aller Möglichkeiten. Dies bedarf zum einen einer Auswahl, die genau die richtigen Türen für DICH und Dein Bauvorhaben herausfiltert - und zum anderen wohl ausgewählte Materialien, die Dir mit richtiger Pflege viele Jahrzehnte jeden Tag aufs Neue Freude bereiten.

Allgemeine Hinweise

Deine neuen Türen sind (Glastüren einmal ausgenommen ;-)) aus Holz und Holzwerkstoffen gefertigt und müssen während des Transportes, der Lagerung und nach der Montage vor schädigenden Einflüssen auf das Material geschützt werden. Dazu gehören Stau- und Spritzwasser, hohe Baufeuchte (mehr als 70 %), Kalk, Säuren, Laugen, Salze, Sand und grobe Stäube. Lager und transportiere Deine Türen stets flach liegend, am besten auf einer Palette. Die Lagerung sollte in geschlossenen, trockenen Räumen erfolgen. Kontrolliere die Ware direkt nach Erhalt, bei späterem Einbau pack die Türen einfach wieder in die Originalverpackung, da Deine Türen so am besten geschützt sind (vor Verfärbungen, Verschmutzung, etc.). Wir empfehlen, die Verpackung erst unmittelbar vor dem Einbau endgültig zu entfernen.

Türen trennen oder verbinden Räume. Bitte beachte, dass Deine Innentüren für Wohnräume mit gleichmäßigem Klima konstruiert wurden. Gleichmäßiges Klima bedeutet, dass der Unterschied von einem zum anderen durch die Tür getrennten Raum, nicht dauerhaft größer als ca. 5°C und 20 % rel. Luftfeuchte sein sollte.

Oftmals sind unterschiedliche, klimatische Bedingungen beim Aufmaß nicht zu erkennen – weil z. B. der Abstellraum beim Aufmaß im Sommer genau das gleiche Klima hat, wie die Küche – im Winter aber z. B. deutlich kälter ist. Bitte weise Deinen Tischler vor Ort beim Aufmaß unbedingt darauf hin, wenn Du stärkere Unterschiede hast. Klassische Räume sind z. B. kleine Badezimmer mit zu geringer Belüftungsmöglichkeit, kalte Flure, die an deutlich stärker geheizte Räume anschließen oder auch ein Schlafzimmer, wenn Du am liebsten den ganzen Winter mit offenem Fenster schläfst.

Warum ist das wichtig? Holz ist ein wundervoller Werkstoff, der immer dafür sorgen will, dass Dein Raumklima ausgeglichen ist und Du Dich in Deinem Zuhause wohlfühlst. Ist jetzt aber eine Seite eher kühl und feucht und die andere Seite einer Tür eher warm und trocken, nimmt die feuchtere Seite Feuchtigkeit auf und dehnt sich dabei etwas aus, die trockene Seite gibt Feuchtigkeit ab und schrumpft. Dadurch kann sich Deine Tür verziehen und liegt dann nicht mehr perfekt an dem Dämpfungsprofil an oder schließt schwerer.

Natürlich haben wir Lösungen für dieses Problem: Durch einen geänderten, technischen Aufbau der Tür – z. B. Stabilisatoren oder eine Aluminium-Einlage – können wir auch Türen bauen, die größere klimatische Unterschiede ohne Verzug aushalten. So nimmt z. B. eine Klimaklasse 2 auch bis zu 10 °C und 30 % rel. Luftfeuchteunterschied und Klimaklasse 3 sogar bis zu 20 °C und 55 % rel. Luftfeuchteunterschied nicht krumm. Bei der Frage, welche Tür am besten zu Dir und Deinem Objekt passt, stehen Dir unsere Türenexperten selbstverständlich jederzeit gern zur Seite.

Wichtig: Sollte Deine Tür bereits im Neuzustand einen Verzug von mehr als 3-4 mm aufweisen (hier einfach eine Schnur spannen und an der höchsten Stelle messen), baue diese nicht ein, sondern kontaktier einen unsere Mitarbeiter.

Pflege und Reinigung von Deinen Echtholz-Türen

- Gehe sparsam mit dem Wasser um!
- Bei Bedarf kannst Du die Echtholz-Türen mit einem trockenem, nicht fusselden Tuch reinigen
- Bei normaler Beanspruchung empfehlen wir Dir, 3 - 4 x jährlich mit einem feuchtem Fensterleder die Echtholz-Türen abzuledern und anschließend trocken nachzuwischen
- Bei hartnäckigen Flecken hilft Dir eine milde Seifenlauge. Nach dem Reinigen mit einem feuchten Tuch abwischen und mit einem anderen fusselfreien Tuch trocken nachwischen. Verwende niemals scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reiniger!

Für alle Holz- und Lackoberflächen gilt:

- Verwende keine Reinigungsmittel mit schleifenden Bestandteilen, alkalischen Zusätzen und keine Stahlwolle, diese Produkte können zur Zerstörung der Oberflächen führen
- Bei sehr starken Verschmutzungen verwende bitte organische Lösungsmittel (z. B. Benzin, Spiritus, Alkohol). Vorversuche an einer nicht sichtbaren Stelle solltest Du unbedingt vorher testen! Wir übernehmen keine Haftung bei falscher Anwendung (z. B. durch zu lange Einwirkzeiten oder zu aggressive Lösemittel).
- Verwende keinen Dampfreiniger, da sich durch die örtlich angreifende starke Feuchtigkeit die Oberflächen eventuell anlösen könnte.
- Die bei Malerarbeit üblichen Klebebänder sollten lediglich kurzzeitig zum Einsatz kommen, um ein Ablösen der Oberflächen zu verhindern. Grundsätzlich immer eine Probeklebung vornehmen! Bevorzugt ist Malerkrepp (z. B. Softtape Gold) einzusetzen. Nicht geeignet sind PVC- und Gewebebänder sowie Bänder mit hoher Klebekraft. Bei Lackschäden übernehmen wir keine Garantie, da wir keinen Einfluss auf das Klebeband haben.

Das Naturprodukt Holz ist der Rohstoff für die Furniere. Die natürlichen Eigenschaften wie Farbe und Struktur ändern sich nicht nur vom Stamm zu Stamm, sondern auch innerhalb des Baumes. Diese naturbedingten Unterschiede sowie andere typischen Eigenschaften sind Merkmale für Holz und seine Einmaligkeit. Feste Äste, kleine Farbflächen/ -unterschiede und ungleichmäßige Strukturen kennzeichnen die Lebendigkeit des Holzes und sind kein Mangel.

Pflege und Reinigung von Deinen CPL-Innentüren

Leichte und frische Verschmutzungen kannst Du mit einem weichem, sauberem Tuch, Schwamm oder Papiertaschentuch entfernen

Normale Verschmutzung kannst Du mit Hilfe von handelsüblichem Reinigungsmittel, Neutralreiniger, Schmierseife oder Kernseife (ohne scheuernde Bestandteile) und einem angefeuchteten (warmes Wasser) Lappen oder Schwamm entfernen. Anschließend wischst Du mit reinem Wasser feucht nach damit alle Rückstände vom Reinigungsmittel restlos entfernt werden und Schlierenbildung vermieden wird. Mit einem saugfähigen, sauberen Wisch- oder Papiertaschentuch wischst du die Oberfläche trocken nach.

Da CPL eine geschlossenporige Oberfläche ist, kann hier auch z. B. ein Glasreiniger oder bei starken Verschmutzungen ein mildes Lösemittel (z. B. Alkohol) verwendet werden.

Pflege und Reinigung von Deinen Weißlack-Türen

- Regelmäßig mit weichem, nebelfeuchten Tuch reinigen und trocken nachwischen
- Bei stärkerer Verschmutzung kannst Du ein neutrales Reinigungsmittel verwenden
- Verwende keine Möbelpolitur etc. hier besteht die Gefahr von Glanzstellen!
- Fettspritzer oder Fingerabdrücke kannst Du mit etwas Spiritus entfernen. Die Oberfläche solltest Du sofort nach der Fleckenentfernung wieder trocken reiben!

Die Anwendung von sogenannten Möbelauffrischern bzw. Möbelpolituren wird ausdrücklich nicht empfohlen

Pflege und Reinigung von klaren Gläsern

- Klare Gläser sind von der Pflege und Reinigung wie Fenster und können somit natürlich auch mit den dafür erhältlichen Hilfsmitteln (Glaswischer usw.) gereinigt werden.
- Mit lauwarmen, klarem Wasser kannst Du die Glasscheibe reinigen, bei stärkerer Verschmutzung verwende einen handelsüblichen Glasreiniger zur Vorbehandlung. Anschließend mit einem Mikrofasertuch oder Fensterleder die gereinigte Glasscheibe trocknen, damit keine Kalkflecken entstehen.
- Verwende einen Reinigungsschwamm (z. B. Schmutzradierer) bei hartnäckigen Verschmutzungen. Den Reinigungsschwamm zuerst feucht, danach trocken anwenden. Achtung! Nicht zu sehr reiben, um Glanzstellen zu vermeiden

Pflege und Reinigung von satinierten und sandgestrahlten Gläsern

- Fettrückstände, Fingerabdruck, etc. kannst Du mit lauwarmen, klarem Wasser entfernen, bei stärkerer Verschmutzung verwende einen handelsüblichen Glasreiniger zur Vorbehandlung. Anschließend mit einem Mikrofasertuch oder Fensterleder die gereinigte Glasscheibe trocknen, damit keine Kalkflecken entstehen.
- Verwende einen Reinigungsschwamm (z. B. Schmutzradierer) bei hartnäckigen Verschmutzungen. Den Reinigungsschwamm zuerst feucht, danach trocken anwenden. Achtung! Nicht zu sehr reiben, um Glanzstellen zu vermeiden.
- Um Wolkenbildung zu vermeiden, reibe immer nach der Reinigung die Glasscheibe mit einem fusselfreien (!!) Tuch trocken.
- Hartnäckige Flecken können z. B. mit Isopropanol (Alkohol) entfernt werden (Einwirkzeit so kurz wie möglich).
- Achte darauf, dass eine direkte Sonneneinstrahlung bei der Reinigung vermieden wird, da es hier zu Wasserflecken kommen kann (Kalkablagerungen).

Verwende keine scheuernden Reinigungsmittel, Poliermittel, seifenhaltige Mittel (Laugen, etc.) oder sog. „Easy-to-clean“ Reinigungsmittel.

Wartung von Deinen Innentüren

Damit Deine hochwertigen Türelemente lange ihre Funktion erfüllen, sollten in regelmäßigen Abständen je nach Intensität der Nutzung verschiedene Wartungs-, Instandhaltungs- und Pflegearbeiten ausgeführt werden.

Sprech uns an, damit wir Dir für Deine Türen die genau passenden Hinweise geben können.

Grundlegende Hinweise die für die meisten Türen passend sind:

Bänder

In der Regel werden wartungsfreie Bänder eingebaut, die hin und wieder gesäubert werden sollten. Ein Nachfetten ist nicht erforderlich.

Schlösser

Die Schlösser sollten auf ihre Gängigkeit geprüft werden. Hier kannst Du ggf. bei zurückgezogener Falle etwas Graphitöl in den Schlosskasten sprühen. Zusätzliches Einfetten (z. B. mit Vaseline) der Schlossfallenschräge verbessert die Gleitfähigkeit der Falle und sorgt für ein sattes Schließverhalten.

Schließblech

Achte darauf, dass das Schließblech fest sitzt, damit die Befestigungspunkte nicht „ausleiern“. Durchzug sollte auf jeden Fall vermieden werden, damit das Türblatt nicht unkontrolliert zuknallt. Die dadurch entstehenden Kräfte entsprechen nicht mehr der normalen Beanspruchung und das Schließblech kann brechen. Durch die sog. Feilnase besteht die Möglichkeit, den Schließdruck des Türblattes einzustellen.

Dichtung

Die Dichtungen kannst Du je nach Bedarf reinigen. Es gibt spezielle Pflegemittel für Dichtungen. Verhärtete oder defekte Dichtungen solltest Du austauschen.

Schließkraft

Durch den Einsatz von Türdichtungen erfordern moderne Türen teilweise deutliche Schließkräfte. Das ist kein Grund zur Beanstandung. Funktionstüren mit Schallschutzanforderung und/oder Einbruchschutz benötigen besonders dichtschießende Türen. Dadurch können hier die Schließkräfte höher sein als gewohnt.

Drücker

Die Schrauben sollten regelmäßig kontrolliert werden, und ggf. nachgezogen werden. Die mechanische Bewegung in Verbindung mit der Rückstellfeder kann beim Gebrauch zu leichten Geräuschen führen. Hier hilft es, den Drücker zu demontieren und mit geeignetem Fett (z. B. Vaseline) zu schmieren. Auch Schließzylinderspray kann hier als schnelle Hilfe zum Einsatz kommen.

Profilzylinder

Reinigen und bei Bedarf schmieren (Schließzylinderspray o. ä.)

Bodendichtung

Reinigen und auf festen Sitz der Schrauben überprüfen. Die Bodendichtung muss über die ganze Breite auf dem Boden aufliegen, gegebenenfalls neu einstellen.

Schiebetürschiene

Lauffläche der Schiene säubern und den festen Sitz der Schrauben überprüfen (auch beim Stopper; Schrauben dürfen nicht überstehen). Bei Bedarf die Lauffläche mit Teflonspray o. Ä. einsprühen.

Obentürschließer

Bei Bedarf fetten und evtl. die Schließkraft bzw. den Endschlag neu einstellen. Eine trockene bzw. schlecht schließende Falle kann die ordnungsgemäße Funktion des Türschließers beeinflussen.